

Aufdecken „versteckter“ Armut

Ein wesentliches Ziel der Unabhängigen Sozialberatung, die seit Einführung der Hartz IV-Reform ehrenamtlich in Bochum arbeitet, ist es, den Betroffenen ihre Rechte aufzuzeigen. Leider wird dies von den entsprechenden Ämtern, obwohl sie dazu verpflichtet sind, häufig nicht getan.

Ein Missstand der schon lange auftritt: Viele Anspruchsberechtigte verzichten wissentlich oder unwissentlich auf Sozialleistungen. Neuste Schätzungen gehen von Zahlen zwischen 3,1 bis 4,9 Mio. Betroffenen für gesamt Deutschland aus. (Quelle 1)

Nimmt man als Zahlengrundlage den letzten Bochumer Sozialbericht ergeben sich für Bochum Schätzungen zwischen 23.000 bis 35.000 Personen, welche ihren Anspruch auf ergänzende Sozialleistungen nicht geltend machen. (Quelle2) Dabei spielt z.T. Scham oder Unkenntnis eine Rolle.

Bei älteren Personen mit geringer Rente kann auch dann, wenn in der Vergangenheit Anträge abgelehnt wurden, heute ein Anspruch auf Grundsicherung im Alter entstanden sein, da die Rentenanpassung deutlich geringer war als die Inflationsrate.

Verbunden mit der Tatsache, dass viele Tausend Anspruchsberechtigte in Bochum ihre Rechte nicht wahrnehmen, entsteht ein fataler Kreislauf am Rande des Existenzminimums.



Viele Betroffene werden diesen kaum aus eigener Kraft durchbrechen können – am Ende steht häufig die Privatinsolvenz.

Deshalb wollen wir unser Engagement für die Menschen, die ihren berechtigten Anspruch auf Sozialleistungen bisher nicht wahrnehmen, weiter verstärken.

Mit dem Sponsoring-Geld soll zu diesem Thema eine breite halbjährige Infokampagne finanziert werden (Flyer, Infostände, Veranstaltungen, Sonderseiten Internet, zusätzliche Beratungstermine u.a.).

Ziel ist es, dass möglichst viele Menschen zusätzlich ihren Rechtsanspruch auf ergänzende Sozialleistungen wahrnehmen.

Wir würden uns freuen, wenn Sie uns bei diesem Projekt unterstützen würden.

Infos zur Unabhängigen Sozialberatung erhalten Sie unter www.Sozialberatung-Bochum.de oder www.UnSoBo.de .

Quelle 1 :

<http://www.faz.net/aktuell/wirtschaft/wirtschaftspolitik/armut-und-reichtum/sozialpolitik-mehr-als-jeder-dritte-arme-verzichtet-auf-hartz-iv-12266013.html>

<http://www.stuttgarter-zeitung.de/inhalt.sozialhilfe-millionenfacher-hartz-iv-verzicht.b3ab1ce8-5aa4-4c37-9842-c1c918345069.html>

<http://www.welt.de/newsticker/news1/article117583487/Millionen-Anspruchsberechtigte-verzichten-auf-Hartz-IV.html>

Quelle 2:

[http://www.bochum.de/C:12571A3001D56CE/vwContentByKey/W28VGDHL453BOCMDE/\\$FILE/sozialbericht2012.pdf](http://www.bochum.de/C:12571A3001D56CE/vwContentByKey/W28VGDHL453BOCMDE/$FILE/sozialbericht2012.pdf)

Versteckte Armut in Bochum – Anhang zur Quelle 2

Personen zwischen 15 und 65, die Leistungen nach SGB II erhielten (Quelle 2a)	28.648
Personen bis unter 15 Jahren, die Leistungen nach SGB II erhielten (Quelle 2b)	10.258
Personen, die laufende Hilfe zum Lebensunterhalt erhielten (Quelle2c)	1.553
Personen, die Leistungen nach dem 4 Kapitel des SGB XII erhielten (Quelle 2d)	4.617
Gesamt:	45.076

Wenn **34 %** aller Leistungsberechtigten ihre Ansprüche nicht wahrnehmen (vgl. Quelle1), gäbe es in Bochum 68.297 Leistungsberechtigte und **23.221** Menschen, die ihre Ansprüche nicht wahrnehmen.

Wenn **44 %** aller Leistungsberechtigten ihre Ansprüche nicht wahrnehmen (vgl. Quelle1), gäbe es in Bochum 80.493 Leistungsberechtigte und **35.417** Menschen, die ihre Ansprüche nicht wahrnehmen.

Quelle 2a: Sozialbericht Bochum 2012 S. 60

Quelle 2b: Sozialbericht Bochum 2012 S. 75 u. 76

Quelle 2c: Sozialbericht Bochum 2012 S. 73

Quelle 2d: Sozialbericht Bochum 2012 S. 74